

Lernstandserhebungen in Klasse 3

Ergebnisse des Durchgangs 2012 in Nordrhein- Westfalen

Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisse	2
1.1 Teilnahme	2
1.2 Schülermerkmale	2
1.3 Landesergebnis	3
1.4 Landesergebnis nach Geschlecht.....	4
1.5 Kompetenzstufen getrennt nach Sprachhintergrund	4
1.6 Verteilung nach Standorttypen (fairer Vergleich)	5
2. Beschreibung der Kompetenzstufen	6

1. Ergebnisse

In die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten gehen die Bearbeitungen der Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen nicht ein.

1.1 Teilnahme

Tabelle 1: Teilnahme an den einzelnen VERA3 Teilbereichen in Nordrhein-Westfalen (2012)

	N (Schüler)**	N (Klassen)***	N (Schulen)****
Muster und Strukturen	150.523	7.076	3.052
Größen und Messen	150.523	7.076	3.052
Lesen	146.861	6.861	2.987
Sprachgebrauch	147.484	6.892	3.000

* in Nordrhein-Westfalen wurden Mathematik, Deutsch Lesen und Deutsch Sprachgebrauch verpflichtend geschrieben

** N (Schüler): Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen

*** N (Klassen): Anzahl der teilnehmenden Klassen

**** N (Schulen): Anzahl der teilnehmenden Schulen

1.2 Schülermerkmale

Tabelle 2: Schülerangaben für Nordrhein-Westfalen (2012)

	%	
Geschlecht	Jungen	51,1
	Mädchen	48,9
Klassenwiederholer		3,8
Sonderpädagogischer Förderbedarf		2,6
ungenügende Sprachbeherrschung		0,5
Teilleistungsstörung* Mathe		7,3
Teilleistungsstörung* Deutsch		11,0
Deutsch nicht dominant**		20,5
Klassenwertung***		96,9

* Teilleistungsstörungen im Fach Deutsch, z. B. Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie, Dyslexie) in Mathematik z. B. Rechenschwäche (Dyskalkulie, Arithmasthenie)

** Erläuterungen siehe Abschnitt 1.5

*** Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung gehen nicht in die Klassenwertung ein

1.3 Landesergebnis

Die Beschreibungen der Kompetenzstufen sind im Abschnitt 2 aufgeführt.

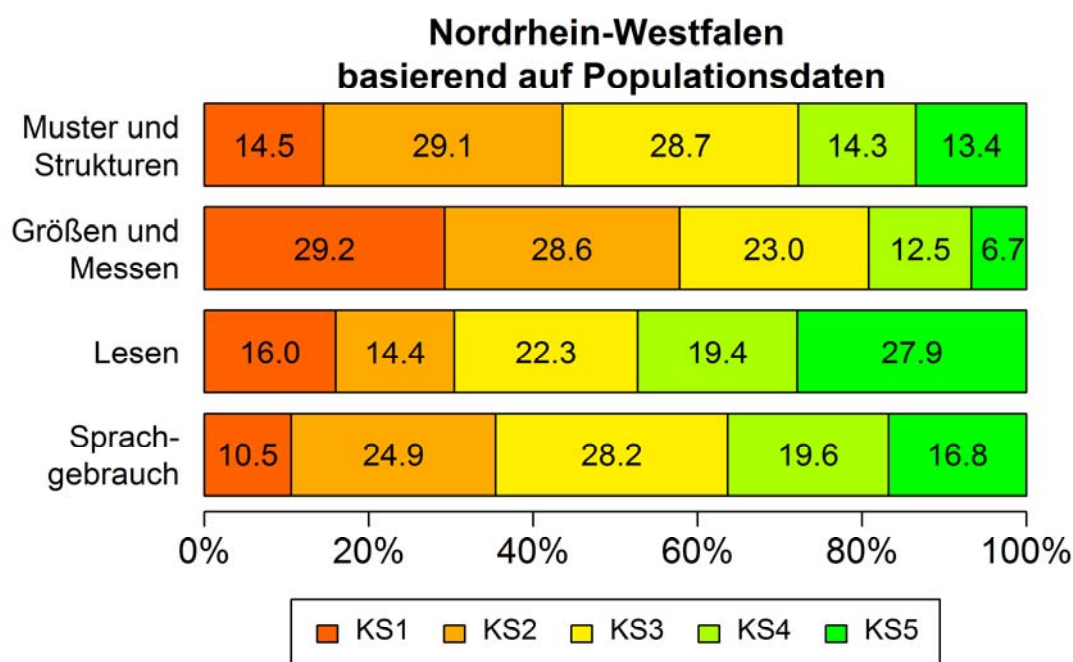


Abbildung 1 Gesamtverteilung der Kompetenzstufen (KS) für Nordrhein-Westfalen (2012)*

Hier gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

Tabelle 3: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen für Nordrhein-Westfalen (2012), gesamt*

	KS** 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
Muster und Strukturen	14,5	29,1	28,7	14,3	13,4	147.116
Größen und Messen	29,2	28,6	23,0	12,5	6,7	147.116
Lesen	16,0	14,4	22,3	19,4	27,9	143.426
Sprachgebrauch	10,5	24,9	28,2	19,6	16,8	144.040

* *hier gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein*

** *KS: Kompetenzstufe*

1.4 Landesergebnis nach Geschlecht

Tabelle 4: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen für Nordrhein-Westfalen (2012), nach Geschlecht*

		KS** 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
Muster und Strukturen	Jungen	12,0	25,6	29,1	16,4	16,9	74.635
	Mädchen	17,1	32,7	28,2	12,1	9,9	72.481
Größen und Messen	Jungen	23,7	27,1	25,0	15,1	9,1	74.635
	Mädchen	35,0	30,0	20,9	9,8	4,3	72.481
Lesen	Jungen	17,6	15,1	22,8	19,4	25,1	72.636
	Mädchen	14,4	13,6	21,7	19,5	30,8	70.790
Sprachgebrauch	Jungen	11,9	26,4	28,4	18,8	14,5	73.012
	Mädchen	9,2	23,2	28,1	20,4	19,1	71.028

* hier gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

** KS: Kompetenzstufe

1.5 Kompetenzstufen getrennt nach Sprachhintergrund

Bei VERA wird der Aspekt der Sprachherkunft über das Merkmal "Deutsch dominant" vs. "Deutsch nicht-dominant" (ND) erfasst. Hintergrund dieser Regelung ist, dass für die schulische Leistungsfähigkeit nicht die Herkunft oder Nationalität, sondern die Erfahrungen und Vertrautheit mit der deutschen Sprache ausschlaggebend sind. Dementsprechend fallen bei VERA unter "Deutsch nicht-dominant" zweisprachige Schülerinnen und Schüler, bei denen – unabhängig von Nationalität und Geburtsort – Deutsch nicht die vorwiegend gehörte und/oder gesprochene Sprache ist. Mit dieser Unterscheidung wird dem Sachverhalt Rechnung getragen, dass ein Teil der Schülerschaft zwar in Deutschland geboren ist, aber nicht hauptsächlich Deutsch spricht bzw. nicht in Deutschland geboren ist, jedoch hauptsächlich Deutsch spricht.

Tabelle 5: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen für Nordrhein-Westfalen (2012), getrennt nach Deutsch als dominante bzw. nicht dominante Sprache

		KS* 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
Muster und Strukturen	Deutsch dominant	11,9	27,4	29,8	15,6	15,3	117.441
	Deutsch nicht dominant	24,6	35,8	24,3	8,9	6,4	29.675
Größen und Messen	Deutsch dominant	25,0	28,7	24,7	13,9	7,7	117.441
	Deutsch nicht dominant	46,1	28,1	16,2	6,8	2,8	29.675
Lesen	Deutsch dominant	11,6	12,7	22,3	21,1	32,3	114.442
	Deutsch nicht dominant	33,2	21,1	22,4	12,9	10,4	28.984
Sprachgebrauch	Deutsch dominant	7,4	22,0	29,1	21,8	19,7	114.900
	Deutsch nicht dominant	23,0	36,1	24,8	10,8	5,3	29.140

* KS: Kompetenzstufe

1.6 Verteilung nach Standorttypen (fairer Vergleich)

Standorte und Einzugsgebiete von Schulen unterscheiden sich teilweise beträchtlich. Schulen mit vergleichbaren Rahmenbedingungen (Migrantenanteile und soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler) werden bei den Vergleichsarbeiten in Nordrhein-Westfalen deshalb sog. Standorttypen zugeordnet. Für eine aussagekräftige, *faire* Einordnung der Lernstandsergebnisse erhalten die Schulen zusätzlich zu den Ergebnissen der Schulform auch die landesweiten Werte ihres Standorttyps.

Weitere Informationen zu den Standorttypen sind online abrufbar unter:
www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/vera3/standorttypenkonzept

Tabelle 6: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen für Nordrhein-Westfalen (2012), aufgeschlüsselt nach Standorttypen*

	Standort- typ*	KS** 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N (Schüler)	N (Klassen)
Muster und Strukturen	1	9,4	26,0	31,1	16,8	16,7	20.236	949
	2	10,1	26,7	30,3	16,9	16,0	26.625	1.233
	3	12,4	28,1	29,9	15,0	14,6	29.864	1.370
	4	15,0	30,3	28,0	13,8	12,9	29.522	1.390
	5	24,1	33,1	24,5	9,8	8,5	27.539	1.409
Größen und Messen	1	21,0	28,8	26,4	15,5	8,3	20.236	949
	2	22,4	28,9	25,6	14,6	8,5	26.625	1.233
	3	25,6	29,0	24,5	13,6	7,3	29.864	1.370
	4	31,0	28,6	22,4	11,8	6,2	29.522	1.390
	5	43,7	27,3	17,1	8,0	3,9	27.539	1.409
Lesen	1	9,3	12,0	21,5	22,2	35,0	19.500	909
	2	10,3	12,4	22,2	21,4	33,7	25.836	1.199
	3	13,2	13,6	22,5	20,4	30,3	29.235	1.332
	4	17,2	14,9	22,7	19,0	26,2	28.937	1.353
	5	27,7	18,2	22,1	14,9	17,1	26.820	1.367
Sprach- gebrauch	1	5,5	19,5	30,0	23,3	21,7	19.440	911
	2	6,2	21,5	29,0	22,7	20,6	25.893	1.200
	3	8,3	23,3	28,8	21,3	18,3	29.437	1.342
	4	11,2	26,4	28,6	18,3	15,5	29.061	1.357
	5	20,2	31,8	24,9	13,4	9,7	27.137	1.380

* Standorttyp 1: sehr geringe Belastung; Standorttyp 5: sehr hohe Belastung

** KS: Kompetenzstufen

2. Beschreibung der Kompetenzstufen

Deutsch: Lesen	
Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen
Stufe 1	Eindeutig angegebene Einzelinformationen identifizieren
Stufe 2	Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
Stufe 3	"Verstreute" Informationen verknüpfen und den Text ansatzweise als ganzen erfassen
Stufe 4	Für die Herstellung von Zusammenhängen auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen
Stufe 5	Auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen

Deutsch: Sprachgebrauch	
Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen
Stufe 1	Einfachste Wortbedeutungen im Sinne von Ober- und Unterbegriffen kennen und hierbei unpassende Unterbegriffe identifizieren sowie Reimwörter im Text erkennen und ergänzen
Stufe 2	„Hauptwortarten“ im Text identifizieren, einfache Verbformen bilden, Wortfamilien erkennen sowie einfachste alphabetische Sortierungen vornehmen
Stufe 3	Einfache Redewendungen kennen, Wortarten häufig vorkommender Wörter identifizieren, textbezogene Verbformen in Präsens/Präteritum bilden sowie einfache alphabetische Sortierungen vornehmen
Stufe 4	schwierigere komplexere Wortbildungen vornehmen und Wortfamilien erkennen, Wissen um Regeln und Bedeutungen der Sprache einsetzen sowie schwierigere alphabetische Sortierungen vornehmen
Stufe 5	komplexe Wortbildung auch mit abstrakten Wörtern vornehmen, komplexe Aufgaben zum Satzbau und zu Wortarten lösen, mehrdeutige Redewendungen erklären und komplexe alphabetische Sortierungen vornehmen

Mathematik: Größen und Messen	
Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen
Stufe 1	Technische Grundlagen (Routineprozeduren auf Grundlage einfachen begrifflichen Wissens)
Stufe 2	Einfache Anwendungen von Grundlagenwissen (Routineprozeduren in einem klar strukturierten Kontext)
Stufe 3	Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen in einem vertrauten (mathematischen und sachbezogenen) Kontext
Stufe 4	Sicheres und flexibles Anwenden von begrifflichem Wissen und Prozeduren im curricularen Umfang
Stufe 5	Modellierung komplexer Probleme unter selbstständiger Entwicklung geeigneter Strategien

Mathematik: Muster und Strukturen	
Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen
Stufe 1	Technische Grundlagen (Routineprozeduren auf Grundlage einfachen begrifflichen Wissens)
Stufe 2	Einfache Anwendungen von Grundlagenwissen (Routineprozeduren in einem klar strukturierten Kontext)
Stufe 3	Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen in einem vertrauten (mathematischen und sachbezogenen) Kontext
Stufe 4	Sicheres und flexibles Anwenden von begrifflichem Wissen und Prozeduren im curricularen Umfang
Stufe 5	Modellierung komplexer Probleme unter selbstständiger Entwicklung geeigneter Strategien